Zeitschrift: St. Galler Schreibmappe
Band: 32 (1929)

Artikel: Die Stickerei-Industrie im Jahre 1928
Autor: Pfister, Bruno
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-948071

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Stickerei-Industrie im Jahre 1928.

Von Nationalrat Dr. *Bruno Pfister.*

„Man kann vielleicht heute sagen, daß die Stickerei-Industrie nunmehr ungefähr auf der Linie angelangt ist, auf welcher sie sich in den kommenden Jahren zu halten vermag." Mit dieser grundsätzlichen Feststellung, wie sie sich aus den vorhandenen statistischen Unterlagen und der fortgesetzten Beobachtung des Marktes zu ergeben schien, haben wir unsern letztjährigen Bericht geschlossen. Die seitherige Entwicklung des Total-Stickerei-Exportes im Jahre 1927 ergibt eine vorläufige Bestätigung dieser Ansicht. Das zeigt die nachfolgende vergleichsweise Zusammenstellung:

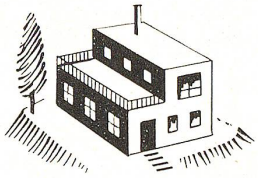
Jahr	Menge q	Wert in 1000 Franken
1885	36,600	91,000
1913	91,751	215,503
1918	44,571	283,128
1919	58,991	425,395
1920	55,783	411,960
1921	28,354	146,795
1922	37,216	157,073
1923	40,644	161,332
1924	37,900	164,716
1925	31,775	132,674
1926	33,259	122,614
1927	33,977	120,272

In der für die Beurteilung der Gesamt-Exportlage entscheidenden Ausfuhr-Quantität pro 1927 verzeichnet die Statistik gegenüber derjenigen von 1926 eine allerdings nicht wesentlich in Betracht fallende Verbesserung von rund 700 q, so daß zum mindesten in dieser Hinsicht von einer bescheidenen Fortsetzung der seit dem Jahre 1925 in Erscheinung getretenen Tendenz nach aufwärts gesprochen werden kann. Leider ist damit das Ergebnis des Jahres 1885 immer noch nicht erreicht. Demgegenüber hat infolge weiterer Verschlechterungen in der allgemeinen Preislage der Total-Exportwert pro 1927 im Vergleich zum Vorjahre neuerdings 2,4 Millionen Franken verloren.

Zieht man die bis heute veröffentlichten handelsstatistischen Daten (Januar—September 1928) in den Kreis dieser Betrachtungsweise, so ergibt sich ein Anhalten der vorerwähnten Grundtendenz:

Totalausfuhr im I./III. Quartal	Menge q	Wert in 1000 Franken
1913	67,426	161,848
1923	30,432	120,562
1924	29,168	127,318
1925	24,256	103,759
1926	25,167	94,324
1927	24,583	87,993
1928	25,046	87,728

Im Zeitraume Januar September 1928 hat die Exportmenge weitere 463 q gewonnen, der Exportwert jedoch rund 265,000 Franken eingebüßt. Die fatale rückläufige Bewegung dieses letztern findet ihren Ausdruck auch im handelsstatistischen



Schöne Tapeten für neuzeitliche Räume.

Aparte Styltapeten in jedem Genre.

Was Sie suchen, finden Sie in meinen reichhaltigen Collectionen.

R. HEUSSER
TAPETENGESCHÄFT.
ST. GALLEN. WEBERGASSE. 8

Mittelwert. Dieser betrug im Jahre 1924: 43,46 Fr., und ist von hier über die Jahre 1925: 41,75 Fr., 1926: 37,40 Fr., 1927: 35,69 Fr. ununterbrochen auf 34.88 Fr. im Jahre 1928 (Januar–September) gefallen. Auch in dieser Entwicklung zeichnet sich die weiter oben angedeutete Depression in der allgemeinen Preislage ab.

Einen Schatten in dieses, in seiner Gesamtheit immerhin nicht hoffnungslose Bild werfen die Ausfuhrkomponenten des dritten Quartales 1928, wenn wir diese zum entsprechenden Zeitraume einiger Vorjahre in Vergleich setzen:

Totalausfuhr im III. Quartal	Menge q	Wert in 1000 Franken
1913	20,421	48,205
1923	9,921	40,335
1924	7,768	35,906
1925	6,405	26,442
1926	8,466	29,675
1927	9,012	31,016
1928	8,179	27,952

Währenddem die dritten Quartale der Jahre 1924/27, in Menge und Wert, jedesmal erwähnenswerte Zunahmen brachten, hat diese erfreuliche Erscheinung durch den Ausweis des dritten Quartals 1928 einen auffallenden Unterbruch erlitten. Es schloß gegenüber seinen zitierten Vorgängern mit einem Verlust von rund 800 q in der Menge und ca. 4 Millionen Franken im Wert ab. Man würde voreilig urteilen, wollte man aus dieser Tatsache heute schon einen endgültigen Schluß für die künftige Gestaltung der Dinge ziehen. Soviel aber wird man sagen dürfen, daß das vierte Quartal 1928 zur Deckung dieser Einbußen ein wesentlich günstigeres Geschäft bringen muß. Daran ohne weiteres zu glauben, verbietet die zur Zeit (Oktober bis November 1928) äußerst stille Marktlage. Dieser Gedankengang führt zu der Auffassung, daß man mit einem Totalergebnis pro 1928 mehr als zufrieden sein darf, wenn dieses wenigstens die Höhe von 1927 erreichen würde.

In der nachfolgenden Tabelle haben wir die übliche Zusammenstellung der Ausfuhrmengen und der Ausfuhrwerte nach den einzelnen Zollpositionen vorgenommen, wie sie zur Analysierung der bisher gebotenen Totalziffern und der effektiven geschäftlichen Auswirkungen derselben unerläßlich ist:

Zollpositionen	Januar/September 1927		1928	
	Menge q	Wert in 1000 Fr.	Menge q	Wert in 1000 Fr.
376 Plattstichgewebe . . .	849	2,870	796	2,737
384 Kettenstichstickereien (Vorhänge)	1,098	3,615	1,618	4,728
385 Kettenstichstickereien (andere)	446	991	690	1,353
386 Plattstichstickereien (Besatzartikel)	8,693	28,722	7,442	25,392
387 Tüll- und Aetzstickereien	436	4,462	368	3,408
388 Andere (Allovers und bunte Spezialitäten) . .	12,548	42,362	13,460	43,999
389 Handstickereien . . .	5	62	5	58
421 Leinenstickereien . . .	285	2,277	346	2,373
451 Seidenstickereien . . .	208	2,541	192	2,816
486 Wollstickereien . . .	15	91	18	110
Total .	24,583	87,993	24,935	86,974

Mit einer Konsequenz, welcher immer mehr der Charakter einer Gesetzmäßigkeit zukommt, hat die frühere Hauptposition 386 (Besatzartikel) auch im Zeitraume Januar/September 1928 gegenüber der gleichen Zeitspanne im Vorjahre einen weitern bedenklichen Rückschlag erlitten, der sich in der Menge von 8,693 q auf 7,442 q und im Werte von 28,7 Millionen auf 25,3 Millionen Franken auswirkt. Wir wollen früher Gesagtes nicht wiederholen, sondern lediglich noch einmal darauf hinweisen, daß es sich bei diesem Artikel um die Stapelware handelt, welche für den allgemeinen Beschäftigungsgrad von ausschlaggebender Bedeutung ist. Mit derselben, in umgekehrter Richtung gehenden Gesetzmäßigkeit kann für die Zollposition 388 (Allovers und bunte Spezialitäten) neuerdings ein Fortschritt registriert werden, und zwar in der Menge von 12,548 auf 13,460 q und im Werte von 42,3 auf 43,9 Millionen Franken. Die schon letztes Jahr hervorgehobene Verbesserung in den beiden Positionen der Kettenstichstickereien (384/85) hat angehalten und sich insbesondere für die Vorhänge von 1,098 auf 1,618 q und von 3,6 auf 4,7 Millionen Franken weiter entwickelt. In den übrigen Ausfuhrpositionen sind keine nennenswerten Verschiebungen eingetreten.

Von besonderem Interesse bleibt nach wie vor ein Blick auf die Tabelle der *Absatzgebiete,* welche in der Reihenfolge ihrer Bedeutung auf Grund der verfügbaren Ergebnisse der neun Monate dieses Jahres folgendes Bild zeigt:

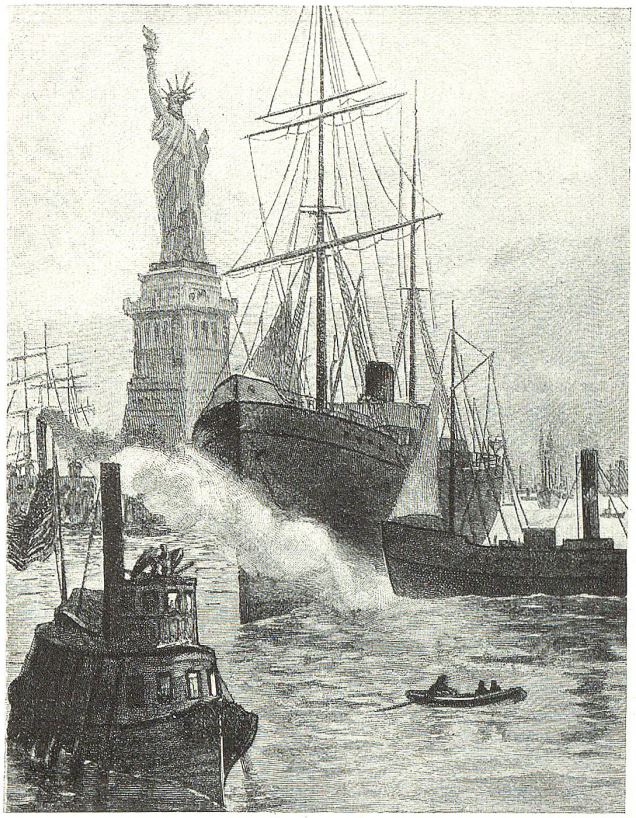
Länder	Januar/September 1928	
	q	Wert in 1000 Franken
Großbritannien	6,067	19,719
Britisch-Indien	3,883	9,560
U. S. A.	2,945	11,106
Deutschland	1,183	6,355
Australien	1,146	3,908
Niederländisch-Indien . . .	1,029	2,027
Canada	834	2,871
Westafrika	679	1,861
Spanien	670	4,200
Holland	542	2,007

BAUGESCHÄFT
MARTI & DICHT
ST. GALLEN, Linsebühlstrasse 95, zum „Bauhof"
MD
Telephon Nr. 4183
empfehlen sich höflich zur Ausführung von Fassaden-Renovationen, Maurer-, Verputz- und Weissler-Arbeiten, Eisenbetonbau und Kanalisationen, Kunststein-Arbeiten, Umbauten und Reparaturen, Ruberoid-Bedachungen. Prompte, fachgemässe und zuverlässige Bedienung + Gute Referenzen

Länder	Januar/September 1928	
	q	Wert in 1000 Franken
Aegypten	445	1,500
China	399	1,185
Mexiko	381	1,219
Columbien	368	1,523
Argentinien	323	1,808
Südafrika	322	1,034
Marokko	285	760
Zentral-Amerika	230	876
Burma	203	403
Straits Settlements	201	488
Chile	198	1,266
Philippinen	187	423
Venezuela	186	592
Italien	169	1,077
Japan	166	409
Cuba	130	531
Frankreich	129	1,369
Schweden	124	696
Brasilien	113	623
Rumänien	112	535
Persien	111	317
Ozeanien	104	418
Finnland	102	428

Der auf *Großbritannien* entfallende Ausfuhrwert von 19,7 Millionen Franken weist gegenüber dem Vorjahre mit 28,2 Millionen Franken einen ganz auffälligen Rückschlag auf. Trotzdem hat dieses Land unter den Absatzgebieten auch diesmal die Spitze zu halten und in der Ausfuhrmenge eine bescheidene Verbesserung von 5,824 q (Januar/September 1927) auf 6,067 q im entsprechenden Zeitabschnitt 1928 zu erzielen vermocht. *Britisch-Indien* und die *U. S. A.* folgen, wie letztes Jahr, an zweiter und dritter Stelle mit ungefähr gleichgebliebenen Exportergebnissen. Aus dem letztjährigen sechsten Rang mit 877 q und 5,1 Millionen Franken ist nunmehr *Deutschland* an den vierten Platz mit 1,183 q und 6,3 Millionen Franken gerückt. Es hat damit Australien und Niederländisch-Indien überflügelt. *Niederländisch-Indien* verzeichnet einen leichten Rückschlag (1927: 1,616 q und 3,8 Millionen Franken), wogegen *Australien* mit 1,146 q und 3,9 Millionen Franken (1927: 888 q und 3,7 Millionen Franken) nunmehr in die fünfte Stelle aufgestiegen ist. Für die übrigen Absatzgebiete, welche in der vorstehenden Tabelle erscheinen, sind unwesentliche Verschiebungen ausgewiesen, die zu keinen besonderen Bemerkungen Anlaß geben. Auffällig bleibt das weite Zurückbleiben von zwei, früher sehr bedeutenden Absatzgebieten; das ist *Frankreich* mit 129 q und 1,3 Millionen Franken und *Österreich,* welches die minimalste Menge von 100 q, von der unsere Tabelle ausgeht, seit mehreren Jahren überhaupt nicht mehr erreicht, wobei ja allerdings die starke Verkleinerung der früheren Habsburger Großmacht nicht außer Acht zu lassen ist.

In dem für die Beurteilung der *Aussichten* maßgebendsten Faktor, der *Mode,* ist auch in diesem Berichtsjahr keine Wendung zugunsten der Stickerei-Artikel eingetreten. Sie ist andauernd auf die sportmäßig schlanke Linie eingestellt, welche jede ausgiebige Verwendung von Stickereien und Spitzen ablehnt. Auch die farbige Damenwäsche behält gegenüber der weißen die Oberhand, und drängt damit in einem unaufhaltsamen Rückbildungsprozeß die Anwendung des frühern Stapelartikels (Bandes und Entredeux), wie bereits oben ausgeführt, immer mehr zurück. Wohl macht die industrielle Umstellung des Stickereigebietes Fortschritte. Sie vermögen aber vorläufig aus natürlichen Gründen den Ausfall an Arbeits- und Verdienstgelegenheiten nicht auszugleichen, wie sie aus dem Rückbildungsprozeß in der Stickerei resultieren. Die engere Ostschweiz steht damit im achten Jahre einer ausgesprochenen wirtschaftlichen Krisenlage.



AKTIEN-GESELLSCHAFT

DANZAS & CIE

St. Gallen, Kornhausstrasse 5

Telephon No. 279 u. 273 für Export
" " 1565 " Import
" " 206 " Bureau Zollhaus

Hauptsitz in Basel. Filialen in Zürich, St. Gallen, Genf, Schaffhausen, Buchs, Chiasso, Luino, Brig, Domodossola, Mailand (14 Viale Passubio), Bellegarde, Modane, Vallorbe, Pontarlier, Delle, Belfort, Nancy, Paris (Rue Milton 1), St. Louis, Mulhouse, Kehl, Mainz, Köln, Düsseldorf, Neuenburg (Baden), Sierck, Strasbourg, Weissenburg, Frankfurt a. M., Ludwigshafen a. Rh., Mannheim, London (Stockwell & Co. Ltd., 16/18 Finsbury Street E. C. 2).

Internationale Spedition, Stickereiveredlungs-Verkehr, Lagerung

Spezialdienste

von St. Gallen nach England, Frankreich, Italien, Spanien, Belgien, Holland, Skandinavien. Ferner nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Kanada, Zentral- und Südamerika, der Levante, Ostasien und Australien.

Beschleunigte Wagenladungsverkehre

nach den hauptsächlichsten für den Stickereiexport in Betracht kommenden Kontinentalhäfen.

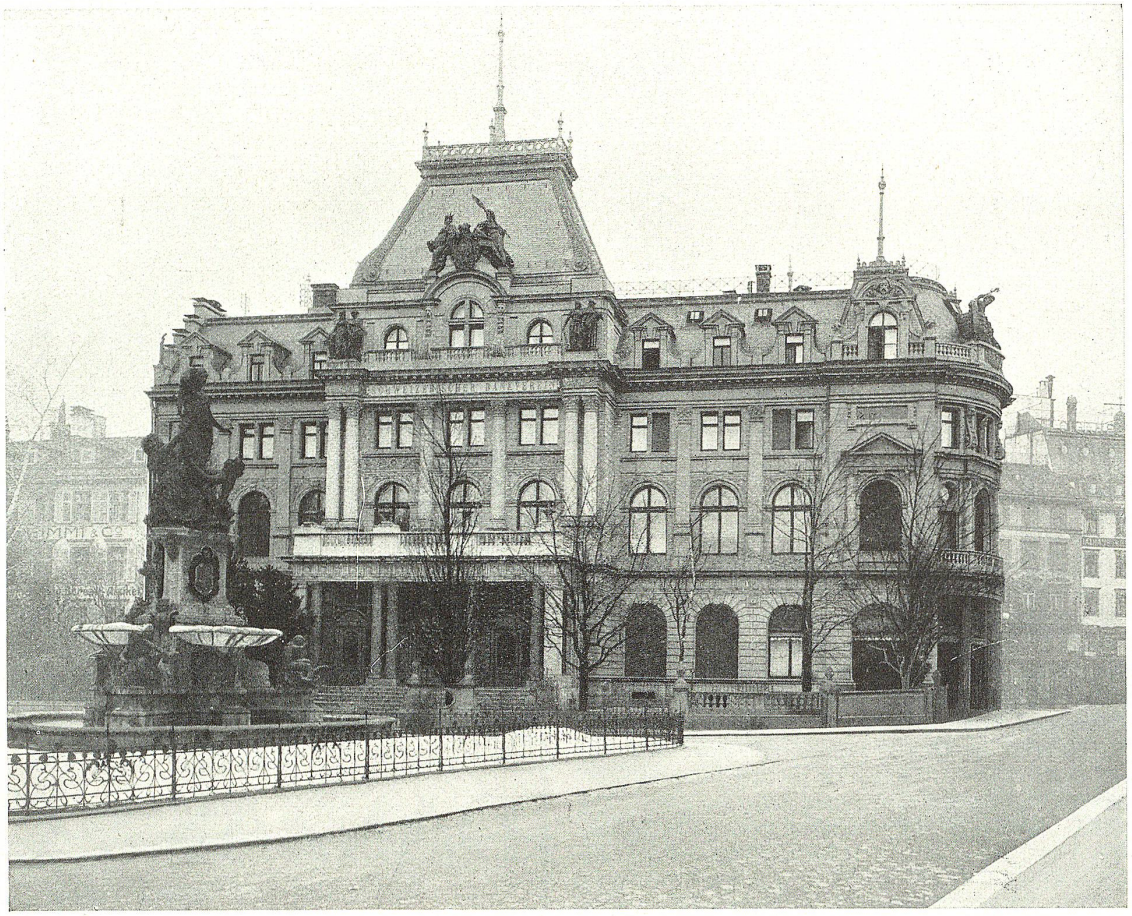
Importverkehre

aus England, Frankreich und ab den wichtigsten Hafenplätzen.

Eisenbahn- und Dampfschiffagenturen

Messageries Anglo-Suisses: Fahrpostdienst in Verbindung mit der schweiz. Postverwaltung nach England, Spanien, den Vereinigten Staaten und allgemein nach überseeischen Bestimmungen.

Verkauf von Schiffsbilletten nach Uebersee.



Schweizerischer Bankverein

ST. GALLEN

mit 18 Niederlassungen auf den hauptsächlichsten Plätzen der Schweiz und mit Sitz in

LONDON E. C. 2

99 Gresham Street

Aktienkapital und Reserven: Fr. 182,000,000.—

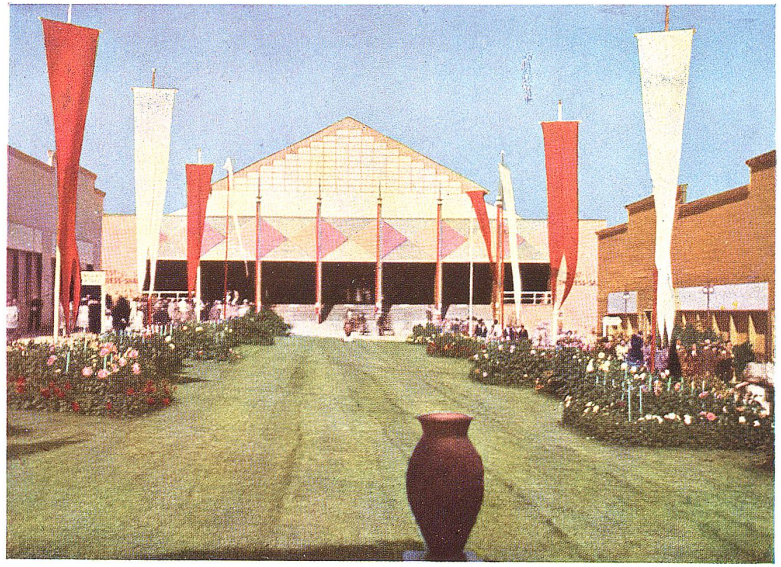
Unser seit 1872 bestehendes Institut empfiehlt

Handel, Industrie und Gewerbe

seine Dienste für

Bankgeschäfte jeder Art im In- und Ausland

Für mündliche Auskünfte steht jederzeit bereitwilligst zur Verfügung: DIE DIREKTION.



Blick auf den Kongreß-Saal der Saffa mit Vorgarten

Appenzellerin A. Rh. in den Schul- und Schrebergärten

(Im Hintergrund von links nach rechts: Chalet der Freundinnen junger Mädchen, Haus Berner Oberland, Baselbieterhäuschen)

Sarganserländerinnen vor dem Baselbieterhäuschen

Nach Lumière-Aufnahmen von Arthur Klee, St. Gallen